

wurden hauptsächlich durch Trunk- und Genußsucht, Religionslosigkeit und Schand-Literatur Verbrecher. Die Zahl Eingekerkelter, 20—25 Jahre alt, stieg von 163 auf 231 Mann trotz der Entlastung. Außer vorgenannten Uebeln wirkten auf ihre Entsittlichung besonders auch Liebeshändel, Bagabundenthum u. dgl. m.

Rückblicke auf 1882. Sachsen: Albrechtsburg in Meissen hergestellt, Steuererlaß 30% des 50procentigen Zuschlags, höchster Procentsatz aller Selbstmorde; Raub- u. Lustmorde — Todesstrafe seit 18 Jahren das erste Mal wieder vollstreckt (in Bautzen). — Bismarck's Wirthschaftsgrundsätze bewähren sich — Handel und Wandel belebt, Zollanschluß Hamburgs — Frankreich erstrebt das Protectorat über Tunis, Revancheideen gegen Deutschl., Präs. Ferry, Gambetta — Mordanschlag auf Garfield — durch Engländer das egypt. Alexandrien beschossen, Gut und Leben vernichtet — wiederholte „Agrarmorde“ in Irland — Italien u. Oesterreich (Donaufrage) von Bismarck berathen.

1883. Vom Neujahr an erschien der Bezirks-Anzeiger in B. gleich dem bisherigen Wochenblatte als Tageblatt. 73 Schulkinder empfingen am 6. Jan. Winterkleider, Stollen und à  $\frac{1}{4}$  Pfd. Kaffee. — Die Actienbrauerei gab 5% Dividende auf 1882. — Der Turnverein zu Borna zählte 173 Mitglieder. Der Bau einer Wyhrabrücke unterhalb des Wehrs wurde ange-regt. Der dichterisch begabte Dekonozierath Richard Glas, früher in B., geb. 1809 in Leipzig, starb in Altenburg am 12. Jan. — Gesellige Unterhal-tungen benutzte man, um den Nothleidenden am Rheine Unterstützungen zu verschaffen. Beim Reichstage kamen für diese allein 175,000 Mk. ein. — Das seit langer Zeit (s. S. 326) im Scheidig'schen Besitz gewesene Gasthaus zu den 3 Schwänen (Posthalterei) wurde am 16. Jan. an Rittergutsbesitzer Winkler verkauft. Die vom Seminaroberl. Sachse angestellten „Musikabende“, wo-bei gute Sängerinnen und Kammermusikstücke gehört wurden, wie die Sinfonieconcerte des Regimentsmusikchors fanden viel Beifall. — Die Trauer um den Prinzen Karl von Preußen brachte ernste Stimmung in die Festfreude bei der silbernen Hochzeitsfeier des deutschen Kronprinzenpaares.

Am 31. Jan. erfreute, wie in jedem Jahre, der Dienstbotenbeloh-nungsverein zu Kierisch mehrere (8) treue Dienstboten durch Geschenke von Geld, Gesangbüchern und durch Belobungen. — Der Gewerbeverein verwilligte für die gewerbliche Fortbildungsschule zu B. einen Zuschuß. — Den 4. März wurde die Geflügelausstellung in B. eröffnet. Auf behördliche Anord-nung werden die Communicationswege mit Obstbäumen (früher meist Kirsch- und Pflaumenb., jetzt oft auch Apfel- und Birnenb.) bepflanzt. Für die Was-serbeschädigten im Osten und Westen der vereinigten Staaten wurde ge-sammelt.

Die Maul- u. Klauenseuche zeigte sich hier u. da, auch in Gnandorf, Bödelwitz, Delschütz, Maschwitz, Weideroda, Brösen. Man agitirte für eine Querbahn Borna-Lausitz-Grimma gegenüber dem Projecte einer direc-ten Bahn von Geithain nach Leipzig. Der Gewerbeverein zu B. sprach sich für Einführung obligatorischer Arbeitsbücher aus. Es trat bei den Post-ämtern eine Beschränkung der Dienststunden während der Sonn- und Festtage ein. Zur Besichtigung des Carabinier-Regiments kam am 9. April (auch am 21. Aug.) S. Exc. Genst v. Pilsach und Generalmajor v. Walther hier an. Die neue Kaiserbotschaft vom 14. April erschien. Am 18. April brannten im nahen Dorfe Brauswig 10 Wohnhäuser, 5 Scheunen und 4 Stallgebäude nieder. Ein zu Ostern aus der Schule entlassenes Mädchen, Anna Kase aus Delschau, war die Brandstifterin; sie wurde zu 4 Jahren Ge-fängniß verurtheilt. — Die durch Brand zum Theil vernichtete Hygiene-Ausstellung in Berlin wurde den 10. Mai eröffnet. — In die Bürger-schule zu B. wurden zu Ostern 242 Kinder (113 Knaben und 129 Mädchen) aufgenommen. Die Zahl aller Schulkinder stieg auf 1252 (seit 1880 um 232 mehr), von welchen 762 der mittleren und 490 der einfachen Volksschule ange-hörten. Außerdem besuchten noch 112 Kinder die Seminarübungsschule.

Die Zinsen für die Anleihe der Stadt B. wurden von  $4\frac{1}{2}$  auf 4%